

Preisbildungsprinzipien im RGW wirken aber die erhöhten Weltmarktpreise für Roh- und Brennstoffe mit einer bestimmten Verzögerung auch auf unseren Handel mit den RGW-Partnern. Wir haben uns also voll darauf einzustellen, daß wir heute und in künftigen Jahren für die gleichen Mengen Roh- und Brennstoffe ein Mehrfaches an Exportwaren anbieten müssen wie noch zu Beginn der siebziger Jahre.

Genosse Erich Honecker nannte auf der 11. Tagung des ZK ein charakteristisches Beispiel. Der Anteil von Maschinen und Ausrüstungen an unserem Export, den wir zur Bezahlung der Erdölimporte benötigen, hat sich seit 1970 verdreifacht. Und er knüpfte daran die Bemerkung: „Man kann nicht sagen, daß die ganze Tragweite dieser komplizierter werdenden Zusammenhänge schon überall verstanden und zur Grundlage des Handelns gemacht worden sind. Wir haben es hier mit einer wichtigen ideologischen Frage zu tun.“

Diese Zusammenhänge zu verstehen, setzt voraus, daß man sie kennt. Ein* notwendiger Schritt dahin besteht darin, die Werktätigen darüber zu informieren, wie es in ihren Arbeitsbereichen um das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis, also mit der Effektivität der Arbeit, bestellt ist. Es ist für sie wichtig zu wissen, wie sie im Wettbewerb, durch verstärkte Anwendung von Wissenschaft und Technik einschließlich neuer Technologien dieses Verhältnis ständig verbessern können. Sie müssen dazu auch erfahren, wie sich die Weltmarktpreise für die Rohstoffe und Materialien, mit denen sie im Betrieb arbeiten, konkret verändert haben und weiter verändern. Jeder soll doch verstehen, daß das gleiche Material, das durch seine Hände geht, heute einen erheblich höheren Wert repräsentiert als

gestern. Die Erfahrungen besagen: Je detaillierter die allgemeinen Angaben über die Preisentwicklung in der Welt für die spezifische Tätigkeit des jeweiligen Arbeitskollektivs aufbereitet werden, damit sie für jeden Werktätigen faßbar sind, um so größer ist die emotionale Wirkung, um so mehr wächst die Einsicht in die Notwendigkeit höchster Material- und Energieökonomie.

Ebenso ist es angebracht, in den Betrieben zu prüfen, welche Angaben den Werktätigen in der mündlichen Agitation, im Gespräch über Verpflichtungen und Planangebote über die Exportpreise ihrer Produkte übermittelt werden. Je besser die Menschen über den harten Kampf Bescheid wissen, der um hohe Exportpreise für unsere Waren auf dem kapitalistischen Markt ausgefochten werden muß, je genauer sie die Bedingungen kennen, die erforderlich sind, um eine hohe Devisenrentabilität zu erzielen, um so größer ist ihre Bereitschaft, sich für höchste Qualität, für die schnelle Überführung von neuen Produkten mit Spitzenniveau, für die Einführung effektivster Technologien einzusetzen.

Dabei ist offensichtlich: die Effektivitätsgewinne, die wir brauchen, um den objektiven Maßstäben der internationalen Entwicklung gewachsen zu sein, können nicht allein und nicht in erster Linie durch diese oder jene Maßnahme am Ar-

beitsplatz in der Produktion erzielt werden. Dazu bedarf es vor allem der konsequenten ökonomischen Nutzung neuer Ergebnisse von Wissenschaft und Technik, der Großproduktion von Spitzenerzeugnissen nach Spitzentechnologien.

Wie und mit welchem Erfolg das zu machen ist, zeigen die Ergebnisse der fortgeschrittenen Kombinate. Es ist sicher notwendig, den Erfahrungsaustausch, der im März dieses Jahres darüber in Gera mit Generaldirektoren und Parteiorganisatoren des ZK geführt wurde, systematisch auf den verschiedenen Ebenen fortzuführen, um möglichst schnell die weniger erfahrenen Kombinate auf das Niveau der Besten zu heben. Dazu ist die Bereitschaft der Leiter notwendig, sowohl eigene Erfahrungen weiterzugeben als auch die Erfahrungen anderer anzunehmen und anzuwenden.

Das betrifft insbesondere die besten Erfahrungen in der Organisierung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit von der Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Technologie und Formgestaltung bis zur Produktion, das Hand-in-Hand-Arbeiten von Arbeitern und Angehörigen der Intelligenz. Wie schnell und reibungslos neue wissenschaftliche Erkenntnisse ökonomisch wirksam gemacht werden, hängt in hohem Maße von diesem gut organisierten Zusammenwirken ab.

Wichtige Akzente für die ideologische Tätigkeit

Wir brauchen im Interesse eines hohen Leistungszuwachses eine solche Atmosphäre in den Kombinat, in der diejenigen hohes Ansehen genießen, die kühne, in wissenschaftlich-technisches Neuland vorstoßende Lösungen erdenken, in der es der Ehrgeiz der Leiter, der Neuerer, der Arbeitskollektive ist, diese Lösungen schnell

und mit höchstem ökonomischem Effekt in die Produktionspraxis umzusetzen.

Das setzt wichtige Akzente für die ideologische Arbeit der Parteiorganisationen. Im Zentrum für Forschung und Technik des VEB Kombinat Robotron führten Parteileitungsmitglieder zahlreiche persönliche Gespräche mit Forschern